



## **Bis auf den letzten Platz besetzt war der Versammlungsraum der Vereinsgaststätte Wagner, als sich der Männergesangverein „Eintracht“ Wickrathberg am 21. März 2019 zur Jahreshauptversammlung traf.**

Die Stimmung war locker und der Vorsitzende souverän. Die Sängervelt in Wickrathberg scheint total in Ordnung. Obwohl: Auf lange Sicht werden auch die Wickrathberger Sänger Probleme bekommen. Doch dazu später mehr.



Dass es sich im vorliegenden Fall um einen Gesangsverein handelt, der auch so lebt, sehen wir auch daran, dass zu Beginn die ersten beiden Strophen von „Kein schöner Land“ gesungen wurden und dass die Strophen 3 und 4 gegen Ende der Versammlung erklangen. Im Rahmen der üblichen Formalien wurden das Protokoll der Jahreshauptversammlung und der Jahresbericht verlesen. Der Jahresbericht, detailliert und lang, zeigte klar: Die Mannen des MGV sind aktiv.

Der Kassenbericht weist solide finanzielle Verhältnisse aus. Die Entlastungen von Vorstand und Kassierer erfolgten einstimmig.

Zu den Wahlen: Jochem Enzenmüller wurde als 1. Vorsitzender, Hubert Schmidt als 1. Kassierer und Lothar Hericks als Internetbeauftragter (Beisitzer) wiedergewählt. Ein weiterer Beisitzer stand zur Neuwahl an: Dafür konnte Andreas Bottermann gewonnen werden. Günther Bimm wurde zum Kassenprüfer gewählt. Die große Einmütigkeit der Mitglieder fand auch ihren Ausdruck darin, dass sämtliche Wahlen einstimmig erfolgten.



Nach so viel Positivem zog Vorsitzender Jochem Enzenmüller mit Blick nach vorn ein Fazit: „Erfreulich: Es gibt uns noch!“ Weniger erfreulich: „Auf lange Sicht sprich in den nächsten 10 bis 15 Jahren werden wir kaum überleben. Der Trend ist nicht zu stoppen!“

Wie das zusammenhängt, erläuterte Jochem Enzenmüller ausführlich. Auch wenn die Rede etwas länger war, wir empfehlen, die nachfolgenden Redeaussführungen komplett zu lesen:

„Als Vorsitzender habe ich nun 12 Jahre hinter mir und starte mit Euch in das 13. Jahr. In dieser Zeit hat sich wahnsinnig viel verändert. Gesellschaftlich, sozial und auch auf unserer Vereinsebene. Das Gute vorweg: Uns gibt es noch! Das Menschliche: Wir werden älter. Wir sind seit nunmehr 156 Jahren ein Chor, der durch Männer geprägt wurde. Unser Auftrag



## GV „Eintracht“ Wickrathberg 1863

nach Satzung ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch Pflege des Liedgutes und des Chorgesanges. Diesen Zweck haben sich damals viele Vereine auf die Fahne geheftet. Was ist davon heute übriggeblieben? Schauen wir uns um! In Wanlo, Beckrath, Wickrathhahn und sogar Odenkirchen gibt es keine Männerhöre mehr, selbst der Polizeichor hat sich quasi aufgelöst bzw. fusioniert.



Buchholz kämpft mit wenigen Mannen ums Überleben. Wickrath hat stimmlich mit dem Quartettverein Genhülsen fusioniert, da sie selbst auf Dauer zu wenige sind. Männerhöre von Format gibt es noch in Schelsen, Holt (durch Zugang des Polizeichores) und Neuwerk. Letzterer Chor schlägt modernere Richtungen ein. „MG singt“ ist der neue Name und rund 45 Sänger sind dort wahrscheinlich aktiv. Dennoch finden wir auch kaum Sänger unter 50. Woran liegt das? haben wir uns oft gefragt.

Die Gründe sind mehrschichtig:

- Die Zeit der Romantik, als es opportun war zu singen, ist vorbei.
- Das Angebot an Freizeitaktivitäten ist wahnsinnig vielschichtig.
- Das Dorf ist Globalisiert, der Zusammenhalt zerfällt langsam.
- Neue Musikrichtungen z. B. Gospel sind gefragter.
- Tradition und familiäre Ausrichtungen sind heute weniger wichtig.
- Aktive Aufgaben übernehmen und auch dafür arbeiten verliert den Reiz.

Punktum: Es ist uns nicht gelungen, in genügender Anzahl (Lars Schumacher ausgenommen) junge oder jüngere Sänger zu bekommen. Gleichwohl haben sich in den letzten Jahren mehrere Sänger neu angeschlossen: Günter Huetz, Heinz-Theo Rütten, Dieter Theuerzeit, Hermann-Josef Simon Damit haben wir einen natürlichen Aderlass kompensieren können.

Trotzdem haben wir natürlich Probleme. Nicht mit der Motivation --- nicht mit dem Chorleiter --- nicht mit der Akzeptanz im Dorf --- nur mit dem Alter. Ein 1. Tenor, der aktuell, rechnet man Thomas Lingen heraus, über 80 ist ... das wird schwerer. Und auch die Gesundheit ist beim Ein- oder Anderen nicht zum Totlachen.

Dennoch können wir auf ein, wie ich finde, sehr erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Wir haben im Jahresbericht gehört, welche vielfache Aufgaben wir gemeistert und mit viel Freude auch gelebt haben. Bis hin zu einem sehr schönen Herbstkonzert. Die Kirche war gefüllt und durch aktive Werbung Eurerseits, wird das auch in 2019 wieder so sein.

Wir werden nächsten Sonntag in Wickrath bei der Musikwoche mitsingen, werden einen Vartagsausflug machen, helfen dem SVW beim Zapfen /Elfmeterturnier, werden uns mit unseren Frauen am 26.6. zu einem bunten Abend bei Wagner einfinden, haben unser Grillfest am und im Gemeindehaus, machen einen Ausflug nach Bremen und werden 4 Mal in der Kirche singen, davon 1 Mal zum Herbstkonzert.



## GV „Eintracht“ Wickrathberg 1863

Dazu konnten wir den Chor „Stimmlich“ gewinnen ---. Und: wir haben jede Menge Proben und auch Sonderproben im Vereinslokal.

Ergo: es geht weiter mit uns! Dennoch verweigern wir den Blick in die Zukunft nicht. Auch wir als Chor werden nicht ewig existieren. Ein Ende ist nicht absehbar und wir werden uns nach Kräften wehren. Es gibt auch noch keine Überlegungen hierzu. Aber: Sollte es uns nicht mehr möglich sein, qualitativ unseren Ansprüchen zu genügen und einzelne Stimmlagen zu dünn besetzt sein, so werden sich auch hieraus Überlegungen ableiten.



Klar ist auch, dass wir uns nicht mit gekauften Konzertsängern verstärken wollen, diskutieren müssen wir das vielleicht trotzdem, wenn es ansteht. Wir erhalten viel Zuspruch. Am Jahresauftakt hat man gesehen, als 50 Männer diesen gefeiert haben, wie schön eine solche Atmosphäre sein kann. Beim Ausflug spürt man es, auch dadurch, das „passive“ Mitglieder mitfahren. Schön fand ich es auch, dass 12 Mann bei der Herrensitzung der Prinzengarde waren und damit auch, neben eigenem Spaß, ein Gefühl der Gemeinschaft und der positiven Revanche erzeugt haben.

Was ich noch erwähnen möchte und mir besonders wichtig ist: Ihr seid der Chor und Ihr tragt ihn!!! Solange Ihr mitmacht und mit Herz uns auch Seele dabei seit, geht es weiter. Besonders danken möchte ich denjenigen, die unterjährig viel Arbeit ehrenamtlich leisten. Zu allererst Hubert Schmidt. Es gibt Sachen, da steht er nicht drauf, z. B. Würdigung seiner Arbeit. Für ihn, wie viele andere ist es selbstverständlich. Aber er leistet halt wahnsinnig viel und - ohne damit andere zurückzustellen – ihm ein besonderes Dankeschön!

Natürlich auch all denjenigen, die an anderer Stelle helfen z. B. Herbert Schaefer als Notenwart. Klingt so einfach, und Vorstand und Helfer allerorten ... Danke. Natürlich auch Danke an den abwesenden Chorleiter Heinz-Josef Fröschen für seine geleistete Arbeit. Ich wünsche uns wieder ein erfolgreiches Jahr mit viel Spaß an und mit dem Chorgesang in unserer „Eintracht“. Bleibt bei der Stange oder wie der Karnevalist sagt: ‚Halt-Pohl‘.“

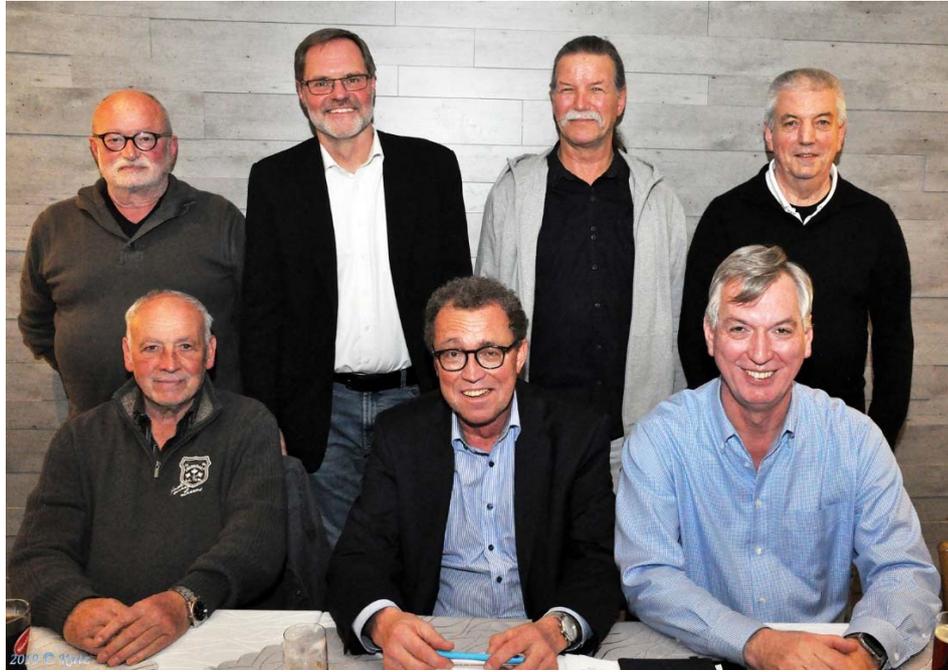
(Text: Werner Erkens, Jochem Enzenmüller) (Fotos: Werner Erkens)



# GV „Eintracht“ Wickrathberg 1863



## Die Vorstandsmitglieder von der "Eintracht" nach der Wahl.



Vorne v.li.: Herbert Schaefer, Jochem Enzenmüller, Andreas Bottermann  
Hinten v.li.: Manfred Kissel, Ralf Winkels, Lothar Hericks, Hubert Schmidt.  
(Foto: Katz)